

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 42 (1966-1967)  
**Heft:** 22  
  
**Rubrik:** Alte Schweizer Uniformen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Urlaub wurde nur vom Fürsten bewilligt. Während des Heimaturlaubes erhielten die Offiziere nur die Hälfte der Besoldung, die Unteroffiziere und Soldaten zwei Drittel. Pensionen nach der Dienstzeit wurden wie den übrigen Armeeangehörigen der Niederlande zugestanden.

Das Kommando wurde in deutscher Sprache geführt, ebenso alle Schriften, die in lateinischen Buchstaben geschrieben werden mußten.

Die Fahnen des Regiments sollten auf einer Seite das fürstliche Wappen, auf der anderen das an der Kapitulation beteiligte Kantonswappen tragen. Die Fahne sollte immer beim ersten Bataillon sein.

Das Regiment sollte nie außerhalb Europas verwendet werden und auch keine Truppen für die Bemannung von Kriegsschiffen

abgeben. Auch war eine Verwendung gegen die eigene Heimat ausgeschlossen. Sollte die Schweiz in einen Krieg verwickelt werden, so war der betreffende Kanton berechtigt, seine Fremdstuppen zurückzurufen.

Die Kapitulation Graubündens wurde für die Dauer von fünf- undzwanzig Jahren abgeschlossen. Sie wurde aber, wie vordem bemerkt, schon 1828 rückgängig gemacht.

Es würde zu weit führen, alle Einzelheiten in bezug auf Beförderung, Verpflegung, Kleidung, Ausrüstung, Bewaffnung, Kasernierung, Hospitalisierung usw. aufzuzählen, deshalb habe ich mich darauf beschränkt, nur die wichtigsten und interessantesten Gegebenheiten dieser Kapitulation aufzuzeigen. Die Abkommen der anderen Kantone waren im großen und ganzen ähnlich gehalten.

## Alte Schweizer Uniformen

Stadt Biel 1792



«Samuel Morel, ein Lieutenant von Biel, war 1792 als Zuzüger in Basel», nach einer kolor. Umrißradierung von Reinhard Keller.

Schwarzer Hut; weißer Federbusch; weiße Schlaufe und Knopf; Kokarde weiß-rot-weiß.  
Gepuderte Haare.

Weißer Hemdenecken; schwarze Halsbinde; Spitzenjabot.  
Dunkelblauer Rock mit kleinem, aufrechtem rotem Kragen; rote Rabatten; rote Aufschläge; rotes Rockfutter; Knöpfe weiß.

Weißer Spitzenmanschetten und Handschuhe.

Dunkelblaue Weste, weiße Knöpfe.

Dunkelblaue Hosen.

Weißer Stiefelmanschetten.

Hohe schwarze Stiefel mit silbernen Sporen.

Weißer Säbelriemen; silberner Degengriff; weißes Schlagband.

Im Hintergrund das Rathaus von Basel. Gegenüber die Fahne von Biel, rot mit zwei gekreuzten weißen Beilen.

Stadt Biel 1792



«Abr. Müller, Corporal vom Contin. Biell», nach einem kolor. Umrißstich von Franz Feyrabend.

Schwarzer Hut; Federbusch unten weiß, oben rot; weiße Gans und Knopf; Kokarde innen rot-weiß-rot.

Gepuderte Haare.

Weißer Hemdenecken; braune Halsbinde.

Dunkelblauer Rock mit aufrechtem und umgelegtem rotem Kragen; rote Rabatten; rote Aufschläge; rotes Rockfutter. In den Ecken der Schoßumschläge gekreuzte weiße Beile. Blaue Aufschlagspatte mit drei weißen Knöpfen. Weiße Gradborten mit roten Vorstößen. Weiße Knöpfe.

Blaue Weste, weiße Knöpfe.

Blaue Hosen, weiße Knöpfe.

Weißer Strümpfe; schwarze Gamaschen.

Säbelgriff gelb; Scheide braun mit gelber Spitze.

Gewehr mit eiserner Garnitur und braunem Gewehrriemen.

Unteroffiziere trugen das Gewehr am Abzugbügel.